



21. September 2011

Textkonzert: Die florentinische Krankheit

Zum 2. Mal zu Gast in Wassenberg :

Willi Achten (Text) und Heribert Leuchter (Musik)

Einfühlsam, eindringlich, spannend... Das sind nur unzureichende Adjektive, mit denen man die Lesung von Willi Achten charakterisieren kann. Mit fast sanfter Stimme entführte er das Publikum in Sphären der Lust, der Liebe, der Kunst und der Faszination, die eine Stadt wie Florenz für ihre Besucher bereithält. Heribert Leuchter brachte zusätzlich Klangfarbe in den Vortrag hinein, indem er das bloß zart Angedeutete musikalisch Gestalt werden ließ. Dabei entlockte er mal der Klarinette, mal der Querflöte, mal dem Saxophon flatternde, pulsierende oder sanft dahinfließende Töne.

Wie gebannt lauschten die Zuhörer in der abgedunkelten, nur durch kräftig gelbes Licht einer Leselampe magisch beleuchteten Aula der Grundschule Wassenberg und waren wie aus einer anderen Welt herausgerissen, als der Autor die Lesung beendete. Kräftiger Beifall belohnte die beiden Künstler, die sehr bescheiden auftraten und auch das Engagement der Bücherkiste zu würdigen wussten. Dass sich die Zahl der Besucher in Grenzen hielt, nahm Moderatorin Irmgard Stieding bedauernd zur Kenntnis. Sie hofft, dass durch Mund-zu-Mund-Propaganda dieses teilweise hochkarätige kulturelle Angebot in der Stadt Wassenberg demnächst mehr Anhänger findet.